Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Redakteur und Verleger: Ad. Sigenhirdt.

XXXIX. Jahrgang. № 79. IV. Quartal.

Ratibor den 2. October 1841.

Musikalisches.

Denjenigen, welche Gefallen an der Musik haben, steht in den nächsten Tagen ein seltener Genuß bevor. Die Herren Peter Lüstner und Carl Schnabel aus Breslau beabsichtigen künftigen Mittwoch den 6. October d. J. im Saale des Herrn Jaschke hieselbst ein Concert zu veranstalten, in welchem Beide ihre errungene Meisterschaft, ersterer im Violin-, letzterer im Clavier-Spiel darlegen wollen. Die Namen dieser beiden vaterländischen Ton-Künstler sind so rühmlichst bekannt, daß wohl ohne weitere Empfehlung auf einen recht zahlreichen Besuch des oben erwähnten Concertes gehofft werden kann.

Jonas.

Erndte-Bericht.

Aus den einzelnen Nachrichten über die diesjährige Erndte ergiebt sich etwa Folgendes: Im südlichen Deutschland ist man im Ganzen mit dem Ertrage zufrieden, doch ist derselbe theilweise sehr verschieden ausgefallen. In Schlesien und Posen hatte die vorherrschende Trockenheit in manchen Gegenden dem Wintergetreide geschadet, an Sommergetreide, besonders Hafer ist dagegen Ueberfluß. In Ungarn war die Erndte besonders in den flachen Gegenden überaus ergiebig, weniger in den Gebirgsgegenden; an Kartoffeln großer Ueberfluß. In Frankreich hält man den Ertrag der Weizen- und Roggenerndte für hinreichend, um allen Bedürfnissen zu genügen; obgleich derselbe nach der Bodenfläche sehr verschieden ausgefallen ist. In Italien gab es eine sehr reichliche Getreideerndte. In Großbrittanien ist der Ertrag zwar auch sehr verschieden ausgefallen, doch hat das neuerdings eingetretene gute Wetter noch mehr wieder gut gemacht, als man erwartete, und man kann die dortige Erndte füglich zu den mittelmäßigen rechnen, weshalb man auch ein baldiges und schnelles Sinken der Preise dort erwartet. In Belgien und Holland hat der Regen viel Schaden gethan, doch hat man auch dort mehr gerettet als man anfänglich glaubte. In Dänemark, Schweden und Norwegen sind viele Getreidefelder

durch den Regen gänzlich verdorben; Hafer und Raps sind dagegen ziemlich gerathen. In Nord-Amerika und in Aegypten ist die Getreideerndte über alle Erwartungen reichlich ausgefallen. — In unsrer hiesigen Gegend kann die Erndte nur mittelmäßig genannt werden. Es sind bei weitem weniger Garben eingeführt worden, als in sonstigen guten Jahren. auch die Kartoffel-Erndte ist im Ganzen nicht reichlich ausgefallen.

Notizen.

Aus Marienwerder wird Folgendes mitgetheilt: Ein Mann, der als Förster auf einem bei Marienwerder nahe gelegenen Gute angestellt war, hat diesen Posten vor mehreren Jahren verlassen und in der Gegend von Löbau einen Krug gepachtet. In diesem Kruge soll kürzlich ein Reisender eingekehrt sein und sich daselbst eines eigenen silbernen Bestecks bedient haben, welches er am andern Tage, als er weiter gereist und schon eine Strecke entfernt war, vermißte, so daß er sogleich umzukehren befahl, um es nachzuholen. In dem besagten Kruge wieder angekommen, zeigte er dem Wirthe an, daß sein Besteck zurückgeblieben sei, er möge es ihm aushändigen. Dieser will von nichts wissen, daher derReisende sich zu dem Dorfschulzen begiebt, diesem seinen Verlust meldet und um polizeiliche Hülfe bittet, um sein Eigenthum wieder zu erlangen. Der Schulze begiebt sich mit einem Paar Männern in den Krug, hält Hausvisitation, findet aber nichts. Als man sich schon unverrichteter Sache wegbegeben will, bemerkt einer derBegleiter, der denselben Krug vor Jahren bewirthschaftet hatte, es befinde sich in dem Gebäude ein verschütteter Kellerhals, wo noch nachzusuchen sein möchte, wozu denn auch unverzüglich geschritten werden sollte; da wird der Wirth sehr verlegen, bittet, man möge nicht weiter suchen, er wolle nur gestehen, das Besteck befinde sich wirklich dort, und er wolle es gleich herbeiholen. Dieses geschieht auch, aber man giebt die nähere Revision der Localität darum nicht auf, da die plötzliche Verlegenheit des Wirthes und seine nicht minder rasche Sinnesänderung aufgefallen war; man bewacht ihn, sendet nach mehr Leuten mit Spaten, gräbt nach und — findet einen noch nicht alten Leichnam mit abgetrenntem Kopf. In dem Ermordeten ist, wie man sagt, ein Viehhändler erkannt, und der verbrecherische Wirth den Gerichten übergeben worden.

In Mons (Belgien) fand am 11. v. Mts. ein in physikalisch-chemischer Beziehung interessantes Ereigniß Statt. Einige Tage vorher hatte ein dortiger Einwohner seinen Steinkohlen-Vorrath in seinen gut verschlossenen Keller einlagern lassen; am 11. wollten seine Dienstmädchen, wovon die eine eine angezündete Kerze trug, in den Keller steigen: in dem Augenblicke, wo sie die Kellerthüre öffneten, wurden sie indeß von einer starken Explosion niedergeworfen. Dem einen Mädchen verbrannte das Gesicht und die benachbarten Glasscheiben zersprangen; die Nachbarn wurden durch die Detonation sehr erschreckt. Man sieht also, daß unsere Steinkohlen noch Wasserstoffgas von selbst erzeugen können, wenn sie auch nicht mehr im Bergwerke und ihrer natürlichen Lagerstätte entnommen sind.

Aus Wien berichtet man: Vor Kurzem brannte in Lemberg unweit der Grodecker Barriere ein Haus durch einen sonderbaren Zufall bis auf den Grund ab. Der Eigenthümer dieses Hauses wollte nämlich sein Dienstmädchen durch ein Sympathie-Heilmittel von dem kalten Fieber befreien. Da er gehört hatte, daß ein plötzlicher Schreck, den man dem Kranken macht, dabei vorzüglich helfe, so lud er ein Pistol und schoß es unter dem Fenster ab, um der Kranken dadurch einen plötzlichen Schreck einzujagen. Der Wind jagte indeß den Schuß oder die Ladung in das Strohdach des

Hauses, welches augenblicklich in Flammen aufging und von diesen gänzlich verzehrt wurde.

Witterungs-Kalender. — October.

Wenn die Krähen in diesem Monate in großer Anzahl und auf einmal schaarenweise in die Stadt ziehen, so ist dies ein Anzeichen daß sich bald Frost einstellen wird. — Wärme im October deutet auf einen veränderlichen, aber gelinden Winter. — Wenn das Laub auf den Bäumen im October noch fest sitzt, so folgt ein harter Winter. — Frost und Schnee im October lassen einen gelinden Januar und Februar erwarten. — Wenn Neu-Mond bei schöner und freundlicher Witterung eintritt, so hofft man auf eine gute Weinlese; bei zunehmendem Monde fallen gewöhnlich stärkere Reife, als bei abnehmendem Mondlicht. — Westliche Winde sind stets unbeständig und verändern sich häufig in Süd- und Nordwinde, auch bringen dieselben gemeiniglich Regen; beständiger hingegen sind die östlichen Winde.

Donnerstag den 14. October 1841

Ressourcen-Ball.

Die Direction.

Mittwoch den 13. October 1841

Concert des Musikvereins.

Die Direction.

In Nr. 132 auf der Odergasse ist der Oberstock sammt Zubehör zu vermiethen; das Nähere erfährt man vom Eigenthümer.

Ratibor den 1. October 1841.

Kriger.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere bei dem Kaufmann

Dzielnitzer.

Indem ich die Verlegung meiner Tuchhandlung aus dem Hause Nr. 32 in das Haus Nr. 24 Langegasse, vis à vis des Hillmerschen Gasthauses, hiermit anzeige, erlaube ich mir zugleich, nicht nur mein wohlassortirtes Lager in Tuchen, Cords, Bukskins, Houtingsclotes, Castorins, Casimir-Westen und Flanells, Einem hochzuverehrenden Publikum zur höchst gütigen Beachtung ganz ergebenst zu empfehlen, sondern auch um die Fortdauer des mir bisher geschenkten Vertrauens höflichst zu bitten.

Ratibor den 30. September 1841.

Fr. Langer.

Local-Veränderung.

Seit dem 1. October c. wohne ich auf der Braugasse, in der Bögnerschen Buchdruckerei, unweit des Königl. Post-Amts, parterre, wohin auch meine deutsche und französische Leihbibliothek verlegt worden ist. Indem ich dies meinen verehrten Gönnern und Abonnenten ergebenst anzeige, verbinde ich damit die Bitte, mir das bisher bezeigte Wohlwollen auch für die Folge nicht zu entziehen. Das Lesegeld bei einem monatlichen Abonnement beträgt nur 8 Sgr., für einzelne Bücher 1 Sgr.

Die verwittwete Redacteur

Pappenheim.

Schöne Stallung für 4 oder auch weniger Pferde und Remise für 2 Wagen ist vom 1. October c. an im Abrahamczykschen Hause sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin des Hauses, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Anzeige.

Die Gerechtsame einer Einquartirungsstube nebst dem Gelasse für zwei Pferde ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere ist bei der Redaction des Oberschl. Anzeigers zu erfahren.

Zu vermiethen

sind in meinem Hause auf der Oder-Vorstadt 2 Zimmer nebst Alkoven so wie eine Giebelstube.

Ratibor den 1. October 1841.

Palitza,
Gerber-Meister.

Eine sehr beherzigungswerthe Schrift

über Lebensversicherung empfehle ich meinen Mitbürgern zu gefälliger Berücksichtigung und verabreiche selbige unentgeltlich.

Johann Czekal in Ratibor,
Agent der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. October d. J. an in dem Hause des Bäckermeister Hrn. Hofmann auf der Salzgasse, neben dem Königl. Postamte, eine Stiege hoch, wohne und bitte um gütige Aufträge.

Ratibor den 28. September 1841.

Schoebel, Uhrmacher.

Wohnungs-Anzeige.

Im Zollhause zu Bosatz ist vom 1. Januar d. J. ab, eine Wohnung — welche gegenwärtig der Sattlermeister Albrecht inne hat — bestehend aus einer großen Wohnstube nebst Alkove, hellen Küche, Keller, Bodenraum und Holzremise (alles zum Verschließen) zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei

H. Kapitzky.

Kirchen-Nachrichten.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten: Am 8. September dem Gärtner Joseph Malik eine T., Victoria. — Am 19. dem Martin Gorgosch eine T., Maria Thecla. — Am 19. dem Schuhmacher Carl Richter eine T., Anna Constantia. — Am 29. dem Johann Winkler ein S., Michael.

Todesfälle: Am 2. September Carl Julius, S. des Diätarius Bernert, 3 W. — Am 5. Franz Derlich, Schneidermst., 48 J. — Am 9. Antonia verehel. Kelch geb. Heinze, 35 J. — Am 10. Anna, T. des Friedrich Eisermann, 7 W. — Am 17. Amalie, vereh. Rittergtsbs. Bennecke geb. Bolick, 45 J. — Am 19. Jenni, vereh. O. L. G. Räthin v. Tepper-Laski geb. Eberhard, 31 J. — Am 20. Heinrich, S. des Gürtlermst. Klossek, 1 J. 3 M. — Am 21. Anton Marcellus Micka, Aktuarius, 35 J. — Am 24. Maria, T. des Kürschners Wrasidlo, 1 J. — Am 25. Julie, verw. Maler Völk, 60 J. — Am 25. Jungfer Franziska Neugebauer, 43 J. — Am 25. Frau Christiane Pohl, 74 J. — Am 28. Tagllöhner Joseph Kupka, 38 J. — Am 29. August Axmann, Treppenbauer, 24 J.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten: Am 10. September dem Pferdeschaffer Gerstberger in Bojanow ein S., Johann.

Todesfälle: Am 7. des Posamentirers Franz Prassol T. Pauline, an Lungenschwindsucht, 18 J. 2 M. 11 T. — Am 9. des Gefreiten Gottfried Mänchen S., Carl Aug. Wilhelm, an Krämpfen, 9 M. 20 T.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

am 30. Septemb 1841.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen Rl.	sgl.	pf.	Roggen Rl.	sgl.	pf.	Gerste Rl.	sgl.	pf.	Erbsen Rl.	sgl.	pf.	Hafer Rl.	sgl.	pf.
	Höchster Preis	1	18	—	1	9	—	—	24	—	1	9	9	—	18	—
	Niedrigster Preis	1	12	—	1	4	6	—	22	6	1	7	6	—	15	—